

Der Schatz im Acker

Vierzig Texte aus der Bibel



TVZ

Der Schatz im Acker

Vierzig Texte aus der Bibel

T V Z

Der Schatz im Acker

Vierzig Texte aus der Bibel

T V Z

Theologischer Verlag Zürich

Da ist weder Jude noch Grieche,
da ist weder Sklave noch Freier,
da ist nicht Mann und Frau.
Denn ihr seid alle eins in Christus Jesus.
Galater 3,28

Verborgen im Acker

Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der im Acker vergraben war; den fand einer und vergrub ihn wieder. Und in seiner Freude geht er hin und verkauft alles, was er hat, und kauft jenen Acker.

Matthäus 13,44

Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Händler, der schöne Perlen suchte. Als er aber eine besonders kostbare Perle fand, ging er hin, verkaufte alles, was er hatte, und kaufte sie.

Matthäus 13,45-46

... vermengt im Teig

Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Sauerteig, den eine Frau nahm und unter drei Scheffel Mehl mischte, bis alles durchsäuert war.

Matthäus 13,33

Es ist wie ein Senfkorn, das kleinste unter allen Samenkörnern auf Erden, das in die Erde gesät wird. Ist es gesät, geht es auf und wird grösser als alle anderen Gewächse und treibt so grosse Zweige, dass in seinem Schatten die Vögel des Himmels nisten können.

Markus 4,31-32

Stark wie der Tod

Leg mich auf dein Herz wie ein Siegel,
wie ein Siegel an deinen Arm!
Denn stark wie der Tod ist die Liebe,
hart wie das Totenreich die Leidenschaft.
Feuerglut ist ihre Glut,
Flamme des HERRN.
Gewaltige Wasser können
die Liebe nicht löschen,
und Ströme schwemmen sie nicht fort.
Wollte einer sein ganzes Gut
hingeben für die Liebe,
man würde ihn nur verachten.

Hohes Lied 8,6-7

Weder Engel noch Gewalten

Denn ich bin mir gewiss: Weder Tod noch Leben,
weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges
noch Zukünftiges noch Gewalten, weder Hohes
noch Tiefes noch irgendein anderes Geschöpf
vermag uns zu scheiden von der Liebe Gottes,
die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

Römer 8,38-39

Gott liebt die Welt

Und wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat,
erkannt und ihr geglaubt. Gott ist Liebe, und wer
in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt
in ihm.

1. Johannesbrief 4,16

Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er den
einzigsten Sohn gab, damit jeder, der an ihn
glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges
Leben habe.

Johannes 3,16

Mit Herz, Seele und Verstand

Meister, welches Gebot ist das höchste im Gesetz?

Er sagte zu ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand. Dies ist das höchste und erste Gebot. Das zweite aber ist ihm gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.

Matthäus 22,36-40









Liebe hat langen Atem

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen rede, aber keine Liebe habe, so bin ich ein tönendes Erz, eine lärmende Zimbel. Und wenn ich die Gabe prophetischer Rede habe und alle Geheimnisse kenne und alle Erkenntnis besitze und wenn ich allen Glauben habe, Berge zu versetzen, aber keine Liebe habe, so bin ich nichts. Und wenn ich all meine Habe verschenke und meinen Leib dahingebe, dass ich verbrannt werde, aber keine Liebe habe, so nützt es mir nichts. Die Liebe hat den langen Atem, gütig ist die Liebe, sie eifert nicht. Die Liebe prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf, sie ist nicht taktlos, sie sucht nicht das ihre, sie lässt sich nicht zum Zorn reizen, sie rechnet das Böse nicht an, sie freut sich nicht über das Unrecht, sie freut sich mit an der Wahrheit. Sie trägt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles.

Die Liebe kommt niemals zu Fall: Prophetische Gaben – sie werden zunichte werden; Zungenreden – sie werden aufhören; Erkenntnis – sie wird zunichte werden. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei. Die grösste unter ihnen aber ist die Liebe.

1. Korintherbrief 13,1-8 und 13

Gute Gaben

Bittet, so wird euch gegeben; sucht, so werdet ihr finden; klopft an, so wird euch aufgetan. Denn wer bittet, empfängt; wer sucht, der findet; wer anklopft, dem wird aufgetan. Wer unter euch gäbe seinem Sohn, wenn er ihn um Brot bittet, einen Stein, und wenn er ihn um einen Fisch bittet, eine Schlange? Wenn also ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel denen, die ihn bitten, Gutes geben.

Matthäus 7,7-11